

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 2 (1876)
Heft: 16

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

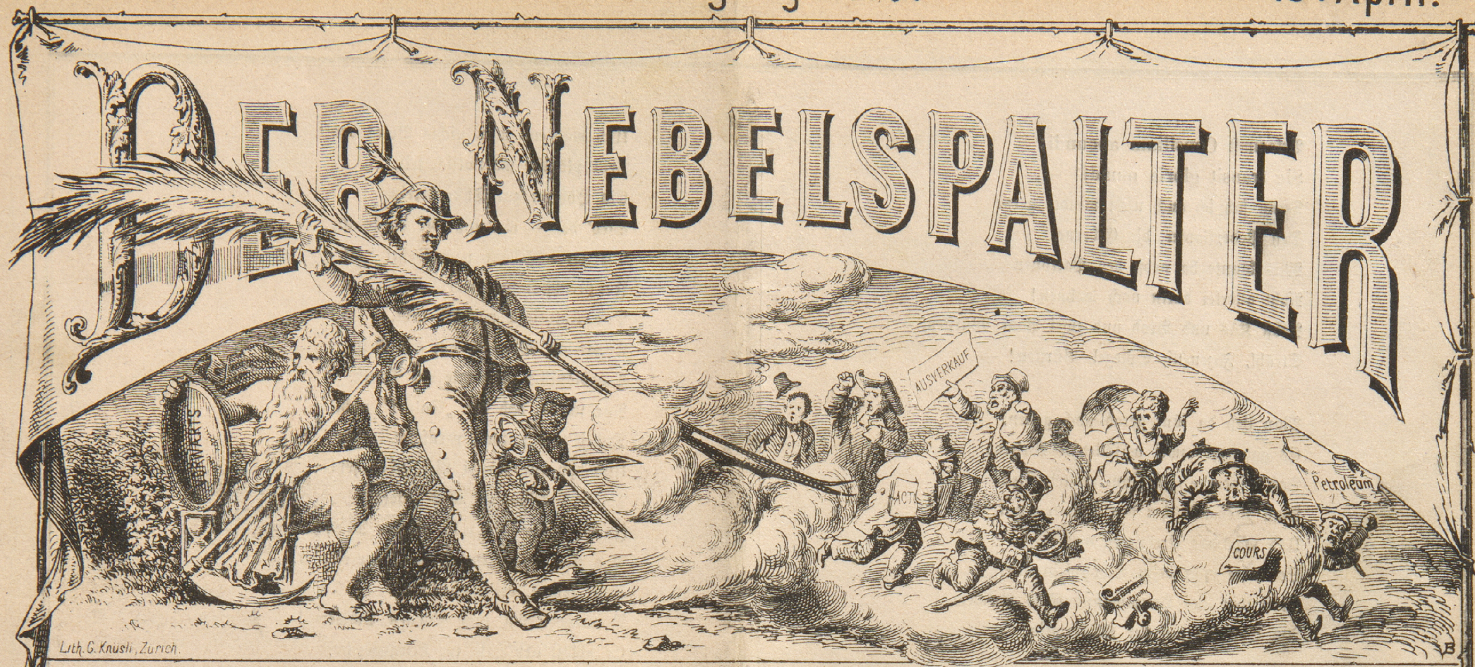
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöbli, Hofgasse No. 2.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; *franko* für die Schweiz: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Egypten und die Vereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

Das Militärten jetzt und früher.

Tief sinnige Betrachtung eines hochsinnigen Alten.

Lasciate la speranza che intrate,
Das geht zu wie in einem monarchischen Staate.
Es gleicht akkurat einem stehenden Heer
Und kommt den Geschäften verflucht in die Quere.
Trägt Einer zwölf Wochen lang zweierlei Tuch,
So streicht ihn der Prinzipal gänzlich aus dem Buch.
Zwar sagt man: si vis pacem, para bellum;
Aber das bringt Commis und Handwerksgefell um.

Macht man jetzt eine Molkentur auf Bergeshöhen,
So soll's per Jägermanöver geschehen.
Es entsteht sodann aus der Molkentur ganz
Vortrefflich die preussische M o l k e - Kuranz!
Dabei erzielt man höchst bequem
Ein doppeltes Hinterladersystem. —
Pro patria mori ist zwar decorum;
Allein die Kosten dabei sind ganz enorm.

Wo ich bin und was ich thu',
Sieht mir mein Instrukter zu.

Mit Krupp fang' an, mit Krupp hör' auf,
Dieß merkt' dir bis zum letzten Schnauf.
Mein Morgen- und mein Nachtgebet
Ist le réveil und la retraite.
Dies statt Gesangbuch, Testament,
Das Gergitienreglement.

Hinweg mit Psarr' und Kinderbibel,
Der Scherz dogirt Rekrutenfibel.

Ach Gott! wie war's doch ehemals
Mit Militärten so bequem!
Ein alter Söldner von Neapel
Dieß seine Kriegswissenschaft von Stapel
Und trällte ein mit Schick und Schneid
Des Sonntags auf der Kalberweid.
Da hat man mit den Kameraden
Noch in zwölf Tempo flott geladen.
Man hat das Ding dann auch gemacht
In sieben Tempo oder acht.

Die alte Feuersteinperiode
Ist heute leider nicht mehr Mode.
Das Herz im Leibe thut mir weh,
Wenn ich die alte Rüstung seh'.
Ich seh' mit heimwehnassem Blick
Zum breiten Hosenlaß zurück,
Und in die Schwalbenschwanzepoche,
Wo ich stolziert so manche Woche.
Der Lichato, einst auf heißen Stirnen,
Enthielt im Herbst ein Viertel Birnen.
Hat ausgeruht von den Strapazen,
D'rin „Jünglen“ auf dem Estrich Ragen.